

# Stadt Köthen (Anhalt)

Der Oberbürgermeister

## Niederschrift

Köthen (Anhalt), 25.10.2019

über die 3. Sitzung des Bau-, Sanierungs- und  
Umweltausschusses  
öffentlicher Teil

---

Die Sitzung fand statt:

Datum :	24.10.2019	Ort :	06366 K ö t h e n ( A n h a l t )
Beginn :	18:30	Straße :	Wallstraße 1-5
Ende :	20:22	Raum :	Großer Sitzungsraum 217

Anwesende Mitglieder  
lt. Teilnehmerliste :

(siehe Anhang)

Von der Verwaltung  
waren anwesend :

Ina Rauer (Baudezernentin)  
Silke Opitz (AL Amt 60)  
Kerstin Jirsch (Mitarbeiterin Amt 061)  
Sabine Pennewitz (Leiterin RPA)  
Dr. Sven-Henning Schlömp (AL Amt 65)  
Bernd Hauschild (OB)  
Andrea Albrecht (Mitarbeiterin Amt 73)

Außerdem waren  
anwesend (Gäste) :

StR Reisbach  
StR Müller  
StR Heeg (bis TOP 2.2 und ab TOP 2.10)  
Frau Thalmann (Hochschule Anhalt, Ltrn. Verwaltung)  
Herr Küster (Mitarbeiter Hochschule Anhalt)  
Herr Krebitke (Büro Grünplan, Landschaftsarchitekt)  
Michael Audörsch (Fachbereichsleiter Straßenbau LSBB  
Dessau-Roßlau)  
Mitteldeutsche Zeitung

Tagungsleitung :

Yves Kluge

Schriftführer :

Silke Cäsar

---

**Ausschussvorsitzend  
er**

**Dezernentin**

**Schriftführerin**

Uwe Klimmek

Ina Rauer

Silke Cäsar

---

## Tagesordnung

TOP	Thema	Vorl.-Nr.
1	Eröffnung	
1.1	Einwohnerfragestunde	-
1.2	Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Ordnungsmäßigkeit der Ladung	-
2	Behandlung der öffentlichen TOPs	
2.1	Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung (öffentlicher Teil)	-
2.2	Informationen der Verwaltung (öffentlicher Teil)	-
2.3	Bestätigung der Tagesordnung (öffentlicher Teil)	-
2.4	BP Nr. 67 "Wohngebiet Hallesche Straße" hier: Aufstellungsbeschluss im beschleunigten Verfahren nach § 13 a BauGB und Beschluss über die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung	2019049/1
2.5	Bebauungsplan Nr. 44 "Am Ring" der Stadt Köthen (Anhalt) hier: 1. Änderung "Einzelhandel Am Ring"	2019050/1
2.6	Teilaufhebung Sanierungsgebiet	2019168/1
2.7	Verlängerung Durchführungszeitraum für Sanierungsmaßnahmen im Geltungsbereich der Sanierungssatzung "Innenstadt-Köthen"	2019167/1
2.8	Baumfällungen 2019/2020	2019242/1
2.9	Gehölzpflegemaßnahmen 2019/2020	2019245/1
2.10	Anfragen und Anregungen (öffentlicher Teil)	-
3	Behandlung der nichtöffentlichen TOPs	
3.1	Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung (nichtöffentlicher Teil)	-
3.2	Informationen der Verwaltung (nichtöffentlicher Teil)	-
3.3	Bestätigung der Tagesordnung (nichtöffentlicher Teil)	-
3.4	Vergabe von Planungsleistungen für Objekt- und Tragwerksplanung bis Leistungsphase 4 für die Sanierung der denkmalgeschützten Böschungsmauer am Bärteich	2019237/1
3.5	Vergabe Los 19 - Fliesenarbeiten zur Maßnahme "Erweiterung und Sanierung der Sprach-Kita Löwenzahn"	2019239/1
3.6	Vergabe der Grünpflegeleistungen in den Ortschaften Arensdorf und Baasdorf	2019243/1
3.7	Vergabe der Straßenbauleistungen zur Fahrbahndeckeninstandsetzung in einem Teilbereich der Bärteichpromenade in Köthen	2019048/1
3.8	Tischvorlage Vergabe der Bauleistung zum Ausbau in der nördlichen Springstraße auf der Gehwegostseite	-
3.9	Anfragen und Anregungen (nichtöffentlicher Teil)	-

## **Protokolltext**

### **Öffentlicher Teil**

#### **Zu TOP 1.1 – Einwohnerfragestunde**

StR Rosenkranz stellt im Auftrag eines Einwohners die Anfrage, was mit der Persiluhr wird. Sie steht seit längerer Zeit.

Frau Rauer informiert, dass sich früher jemand um die Wartung gekümmert hat. Dies ist aber nun nicht mehr der Fall. Nach einer Lösung wird derzeit noch gesucht.

#### **Zu TOP 1.2 – Beschlussfähigkeit und Ordnungsmäßigkeit der Ladung**

StR Kluge eröffnet die Sitzung des BSU und stellt die Beschlussfähigkeit und die Ordnungsmäßigkeit der Ladung fest.

#### **Zu TOP 2.1 – Bestätigung der Niederschrift**

StR Beyer hatte eine Übersicht über die Grünflächen gefordert. Diese wurde aber nur als pdf zur Verfügung gestellt. Er bittet um eine Excel-Tabelle.

Weiterhin hatte er keine Präsentation zur Fasanerie eingefordert, sondern das Konzept. Dieses wäre noch zur Prüfung im Landesverwaltungsamt. Es erfolgte inzwischen aber eine Prüfung. Der Amtsleiter möge ihm also die Konzeption schnellstmöglich in elektronischer Form zur Verfügung stellen.

StR Stahl wies darauf hin, dass der Beitrag des SGSA zu Ausgleichsbeiträgen zur Verfügung gestellt werden sollte, was aber nicht geschah.

Frau Opitz merkte an, dass es eigentlich verteilt worden wäre. Sie wird es StR Stahl nochmals zuleiten.

Die Niederschrift der letzten Sitzung wird bei 4 Enthaltungen so bestätigt.

#### **Zu TOP 2.2 – Informationen der Verwaltung**

Frau Rauer informiert, dass die Planfeststellung zur Prosigker Brücke seit 27.09. bestandskräftig ist. Das Projekt wird heute durch Herrn Audörsch näher vorgestellt. Ebenso trägt die Hochschule zum Bauvorhaben Campus vor.

Herr Krebitke macht Ausführungen zur Gestaltung von Kernflächen auf dem Hochschulcampus und gibt Erläuterungen zu den Parkflächen und zur Anlage von Grün.

Frau Thalmann stellt die Schaffung eines Campustreffs in Form eines Cafés für die Studenten in Aussicht.

StR Beyer unterbreitet den Vorschlag, dass die Hochschule auf 8 Parkplätze verzichtet. Damit wäre das Vorhaben nicht mehr mitbestimmungspflichtig durch die Stadt.

Frau Rauer verweist auf den gefassten Beschluss der Stadträte zum planungsrechtlichen Einvernehmen für die Bauvorhaben der Hochschule.

StR Beyer ist der Ansicht, dass die gewählten Pflanzungen für ihn nicht den Anspruch der Biodiversität erfüllen, auch wenn es erprobte Mischungen sind. Durch das Abmähen wird es außerdem als Insektenfalle gesehen.

Frau Rauer ist der Meinung, dass sich die Hochschule viele Gedanken zur Freiflächengestaltung des Campus gemacht hat. Dazu wurden auch die Expertisen im

eigenen Haus genutzt.

StR Stahl hat das Konzept nicht überzeugt. Er kritisiert die Vielzahl an versiegelten Flächen. Es werden weniger Parkflächen als benötigt geschaffen.

Frau Thalmann entgegnet, dass auch Versuchsgrünflächen geschaffen werden sollen. Mit der Grünflächengestaltung in Bernburg könne man Köthen nicht vergleichen. Köthen ist ein Technikstandort. Hier gibt es andere Anforderungen von Seiten der Studenten, und dem muss Rechnung getragen werden.

Frau Rauer weist darauf hin, dass die Studenten in Köthen auch auf dem Gelände wohnen. Die Flächen müssen so gestaltet werden, dass sie sich dort wohlfühlen und dass sie sich dort aufhalten. Ebenso müssen die Flächen dem Nutzungsdruck standhalten.

Herr Krebitke entgegnet, dass in seinem Vortrag vornehmlich die Baumaßnahmen gezeigt wurden und nicht die ganze Anzahl an Grünflächen. Vor der Mensa ist nicht mehr versiegelt worden als vorher.

StR Gahler möchte wissen, ob das Projekt schon den Studenten vorgestellt wurde. Was sagen sie, dass der Bereich des Amphitheaters wegfällt?

Frau Thalmann informiert, dass es eine Gestaltungskommission gibt, in der auch Studenten sind. Es ist schwierig, da die Studenten auch oft wechseln. Der STURA muss es weitertragen an die Nachfolger.

OB Hauschild empfindet die Veränderungen als positiv. Sichtachsen öffnen den Bereich zur Hochschule. Er ist oft unterwegs auf dem Gelände der Hochschule und hat nie einen Studenten im Bereich des Amphitheaters gesehen. Es wurde scheinbar nicht angenommen.

StR Schulte-Varendorf meint, dass die Hochschule eigenen Freiraum für ihre Planungen braucht. Einzelmeinungen wären hier unnötig und unangebracht.

StR Stahl erfragt, ob Alternativen für Stellplätze geprüft wurden. Hätte man eine Auflockerung der Fläche vor der Mensa umsetzen können?

Herr Krebitke erläutert, dass das Bodenschutzkonzept berücksichtigt werden muss. Alternativen wurden geprüft. An den alten Baumbestand sollte man aber nicht herangehen.

Frau Rauer spricht sich dafür aus, dass der Stadtrat die Hochschule bei ihrem Projekt weiterhin positiv begleiten sollte, wie es in der Vergangenheit auch der Fall war.

Herr Audörsch stellte das Projekt Prosigker Brücke vor. Das Bauvorhaben ist nötig, weil die Auflager der Brücke stark geschädigt sind. Die Brücke selbst ist noch tragfähig. Der Planfeststellungsbeschluss ist nun bestandskräftig. Die Bauzeit vom 10.07.2020 bis 10.12.2021 bezieht sich auf das reine Brückenbauwerk. Straßenbaumaßnahmen schließen sich an. Vom 2. – 5.10.2020 wird die Brücke abgerissen. Die Ausgleichsmaßnahmen auf der Landwiese sind bereits abgeschlossen.

StR Gahler möchte wissen, wie das Regenrückhaltebecken gestaltet ist.

Herr Audörsch antwortet, dass es sich um geschlossenes Becken handelt.

StR Reisbach ist besorgt, dass Saisonarbeiter, die in dieser Gegend wohnen und bei Lidl einkaufen gehen, die Gleise als Abkürzung nutzen könnten.

Herr Audörsch informiert, dass nur während der Brückenschiebearbeiten ein Sicherheitsdienst vor Ort ist.

StR Schönemann möchte wissen, inwieweit die betroffenen Unternehmen mit eingebunden sind.

Herr Audörsch erläutert, dass diese über die Planfeststellung mit beteiligt wurden.

Frau Rauer informiert, dass die Firma Kremer mit ihrem Grundstück betroffen ist und für 100 qm keine Einigung erzielt werden konnte. Die Firma bekommt dann eine Entschädigung oder eine Ausgleichsfläche angeboten.

Herr Audörsch kann über den konkreten Stand in dieser Sache nicht berichten, da es eine andere Abteilung macht.

StR Schönemann erfragt, ob es einen konkreten Ansprechpartner für die Betroffenen gibt.

Herr Audörsch bietet sich als Ansprechpartner an. Es sollte aber generell über die Stadt agiert werden. Diese kann bestehende Probleme dann sammeln und an das LSBB herantragen.

Frau Rauer fragt nach dem Endtermin für die Baumaßnahmen.

Herr Audörsch führt aus, dass am 10.12.2021 die Brücke frei sein wird. Vor Januar 2022 wird mit den Straßenbaumaßnahmen nicht begonnen. Die Maßnahmen werden für jede Richtung separat erfolgen, so dass vor Ende 2023 die Maßnahme nicht abgeschlossen sein wird.

StR Rosenkranz stellt die Frage, ob der Radweg an die Lohmannstraße angeschlossen wird.

Frau Rauer führt aus, dass ein Radweg geplant ist. Darüber muss sich aber noch verständigt werden, da hier ja Parken, Fußgänger, Bäume, Leitungen etc. berücksichtigt werden müssen.

StR Rosenkranz verweist auf eine beispielhafte Anlage in der Landsberger Straße in Leipzig.

Hier ist der Radweg nur auf dem Asphalt aufgezeichnet.

StR Gahler resümiert, dass die Straßenführung nach Osten gerückt wird. Ist dies abgestimmt? Wird der Radegaster Bahnhof abgerissen?

Frau Rauer informiert, dass das Bauvorhaben mit allen Beteiligten abgestimmt wurde. Der Radegaster Bahnhof bleibt bestehen.

StR Stahl möchte wissen, warum der Straßenausbau nicht beidseitig parallel gemacht wird. Wer hat festgelegt, wie die Brücke aussieht?

Herr Audörsch erläutert, dass die Stadt immer mit eingebunden war. Prinzipiell geht natürlich ein Parallel-Bauen. Es ist jedoch eine Frage der Kosten und welche Einschränkungen dann in Kauf genommen werden müssen. Es käme damit natürlich zu höheren Straßennetz-belastungen im Stadtzentrum während der Bauzeit. 65 % der Kosten für das Bauvorhaben trägt die Deutsche Bahn. Es wurde die

wirtschaftlichste Brückenkonstruktion gewählt.

OB Hauschild stellt klar, dass das Vorhaben innerhalb des Planfeststellungsverfahrens vorgestellt wurde. Die Stellungnahme der Stadt zum Planfeststellungsverfahren wurde im Dezember 2017 vom BSU beschlossen. Da es nun viele neue Stadträte gibt, war es das Ziel, auch den neuen Stadträten das Projekt vorzustellen.

OB Hauschild erfragt, wann es mit dem Bauvorhaben B 6 n Köthen weitergeht.

Herr Audörsch berichtet, dass derzeit der Bereich Südliches Anhalt gebaut wird und man mit 4 Jahren bis zur Fertigstellung rechnen müsse.

StR Kluge möchte wissen, ob sich beide Bauvorhaben überschneiden werden, was Herr Audörsch bejaht.

### **Zu TOP 2.3 – Bestätigung der TO**

StR Stahl bemängelt, dass die beiden Projektvorstellungen nicht mit auf der Tagesordnung aufgeführt waren.

Die TO wird bei 1 Enthaltung so angenommen.

### **Zu TOP 2.4 - BP Nr. 67 „Wohngebiet Hallesche Straße“**

**hier: Aufstellungsbeschluss im beschleunigten Verfahren nach § 13 a BauGB und Beschluss über die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung**

Frau Rauer macht Ausführungen zur Vorlage.

StR Stahl fragt, wie hoch die Planungskosten sein werden. Fallen Kosten für die Stadt an, z. B. bei Vorauszahlungen?

Frau Rauer gibt die Information, dass sämtliche Kosten beim Investor liegen. Die Stadt muss auch nicht in Vorausleistung gehen.

StR Schönemann möchte Punkt 5 näher erläutert haben.

Frau Rauer erklärt, dass Eingriffe schon zugelassen waren vor Aufstellung des B-Plan-Verfahrens, so dass der B-Plan entsprechend § 13 a BauGB gefasst wird. Ersatzpflanzungen sind umzusetzen.

**Abstimmung: 8 Ja/0 Nein/3 Enthaltungen**

### **Zu TOP 2.5 - Bebauungsplan Nr. 44 „Am Ring“ der Stadt Köthen (Anhalt)**

**hier: 1. Änderung „Einzelhandel Am Ring“**

Frau Rauer erläutert die Vorlage.

StR Beyer erfragt die Vorstellung zur Nachnutzung.

OB Hauschild informiert über erste Gespräche mit Interessenten. Ein Gespräch mit dem Eigentümer fand aber noch nicht statt.

**Abstimmung: 9 Ja/0 Nein/2 Enthaltungen**

### **Zu TOP 2.6 - Teilaufhebung Sanierungsgebiet**

Frau Rauer gibt Informationen zur Vorlage.

**Abstimmung: 10 Ja/0 Nein/1 Enthaltung**

**Zu TOP 2.7 - Verlängerung Durchführungszeitraum für Sanierungsmaßnahmen im Geltungsbereich der Sanierungssatzung "Innenstadt-Köthen"**

Frau Rauer gibt Erläuterungen zur Vorlage.

StR Gahler weist darauf hin, dass auf den Karten noch das Gefängnis im Schloss eingezeichnet ist.

**Abstimmung: 11 Ja/0 Nein/0 Enthaltungen**

**Zu TOP 2.8 - Baumfällungen 2019/2020**

Frau Rauer erläutert die Vorlage. Das Thema Fasanerie kann noch nicht aufgearbeitet werden, da der Amtsleiter erkrankt ist.

StR Gahler möchte wissen, wo die Nachpflanzungen erfolgen.

Frau Rauer erklärt, dass in der Leopoldstraße keine Nachpflanzungen erfolgen können aufgrund der Situation, dass die Bäume direkt am Bordstein ohne Sicherheitsabstand zur Straße stehen und vorhandene Leitungen eine Neupflanzung verhindern.

StR Stahl hat den Eindruck, dass Bäume viel zu schnell für tot erklärt werden. Könnte nicht die Anzahl der Nachpflanzungen erhöht werden?

Frau Rauer führt aus, dass dies durchaus im Sinne des Fachamtes wäre, mehr Bäume zu pflanzen, aber die Zwänge des Haushaltes dem entgegenstehen.

StR Beyer schlägt die Idee mit Baumpatenschaften vor. Er habe vor 2 Monaten dem Amtsleiter eine Mail geschickt, aber bisher keine Antwort erhalten.

Frau Rauer ist der Meinung, dass dies sehr verwaltungsaufwändig ist und außerdem nicht sichergestellt werden kann, dass tatsächlich gegossen wird.. Es kann jedoch gern durch den NABU oder die Fraktionen ein Aufruf dazu im Amtsblatt gestartet werden.

StR Beyer gibt den Hinweis, dass der NABU auch Baumpflanzungen unterstützt.

Frau Rauer weist darauf hin, dass jedoch immer die Frage der Pflege offen bleibt.

StRn Schulze hat die Idee, dafür Schulen mit einzubeziehen. Kann eine Begehung anhand der Liste erfolgen?

Frau Rauer ist der Meinung, dass gerade in den Sommerferien nicht sichergestellt werden kann, dass die Bäume bei Trockenheit gegossen werden. Einige Bäume auf der Liste sind bereits gefällt. Warum dieses Jahr bisher keine Begehung erfolgte, kann nicht gesagt werden. Ein Termin dafür wird abgeklärt.

StR Reisbach fragt nach dem Stand der Nachpflanzungen der letzten Jahre und um Information, ob die Stadt im Verzug ist.

**Zu TOP 2.9 - Gehölzpflegemaßnahmen 2019/2020**

Frau Rauer macht Ausführungen zur Vorlage. Bei großflächigen Hecken werden weiterhin nur 20 % entnommen.

StR Gahler weist auf die Hecke in der Maxdorfer Straße hin. Diese sieht noch gut aus. Hier sollte nicht zu viel verschnitten werden, da sonst der Wind zu sehr anliegt. Man sollte sich diese Hecke vorher ansehen.

### **2.10 - Anfragen und Anregungen (öffentlicher Teil)**

StR Gahler hat am 24.09. den Amtsleiter 73 informiert, was in der Fasanerie vor sich geht. Es erfolgte keine schonende Entnahme wie festgelegt. Er musste sogar auf Wundbehandlungen der Bäume hinweisen. Fledermausbestände wurden gestört. 132 Bäume wurden festgelegt, ca. 160 wurden entnommen. 77 waren von der Verwaltung markiert. Er wünscht eine vollständige Aufklärung der Angelegenheit gemeinsam mit dem Landkreis. Man sollte dem Landkreis die Fasanerie schenken, da dieser sorgfältiger mit dem Baumbestand umgeht.

Frau Rauer lässt von Amt 73 eine Stellungnahme erarbeiten.

StR Beyer hat ebenfalls eine Karte erarbeitet. Die Diskrepanz zu dem Plan, der zur Begehung im September vorgelegt wurde, ist sehr hoch.

StR Stahl möchte wissen, ob die Rechnungen schon bezahlt sind, was Frau Rauer verneint.

StR Stahl spricht sich für eine Einbehaltung von Summen aus bis die Stellungnahme der Naturschutzbehörde eingeht.

OB Hauschild erläutert, dass die Rechnungen erst durch den Amtsleiter bearbeitet werden, da nur er dafür sachlich richtig zeichnen kann.

**Ende öffentlicher Teil 20.50 Uhr**